

Oldenburg / Hannover, Februar 2026

## Hinweise zur Zwischenprüfung - Fachrichtung Haltung + Service

**Anmeldeschluss: 1. März**  
(Anmeldung an die LWK Niedersachsen – Standort Oldenburg senden)

**Abgabe des Berichtsheftes: während der praktischen Prüfung**

### Schriftliche Prüfung:

Termin: Im Juni, nach Bekanntgabe

Dauer: 90 Minuten

Orte: Vechta, Hannover

### Prüfungsinhalte der Klausur:

5 Prüfungsaufgaben zu den vermittelten Kenntnissen des 1. und 2. Ausbildungsjahres: (entsprechend der Inhalte des Berufsschulunterrichtes und des Ausbildungsrahmenplanes)  
Die Aufgabe beginnt mit einer kurzen Fallbeschreibung. Hiervon werden die einzelnen Arbeitsaufträge (z.B. a-d) abgeleitet. Die Aufgaben behandeln u.a. die Themengebiete: Betriebliche Zusammenhänge, Fütterung, Tiergesundheit/Körperbau, Haltingsfragen sowie Rechenaufgaben und sind ausführlich zu beantworten.

### Praktische Zwischenprüfungen:

Termine: **zweite Juli - Hälfte**

#### Prüfungsbereich: Pferdehaltung und – gesundheit (Dauer 60 Minuten)

- **Futtermittel identifizieren, auswählen und beurteilen, Fütterung durchführen**
- Pferde identifizieren und beurteilen
- Gesundheits- u. Ernährungszustand beurteilen
- Haltingsbedingungen beurteilen, Pferde pflegen und versorgen

In diesem Prüfungsbereich wird üblicherweise eine Aufgabe erstellt, welche sich mit der Pferdefütterung beschäftigt. Darüber hinaus wird die Aufgabenerstellung um mindestens einen weiteren der drei anderen Bereiche der ergänzt:

#### Musteraufgabe:

##### 1. Teilaufgabe:

**Bestimmen Sie die vorhandenen Futtermittel und wählen hiervon einige geeignete Futtermittel für die Fütterung dieses Pferdes aus. Stellen Sie eine Futterration für einen Tag zusammen. Das Pferd wird zur Zeit leicht gearbeitet. (Dauer ca. 30 min)**

##### 2 Teilaufgabe:

**Beurteilen Sie den Stalltrakt hinsichtlich seiner Eignung für die Bedürfnisse von Pferden. Gehen Sie insbesondere auf die Klima- und Haltingsbedingungen ein. (Dauer ca. 20 min) Abschließend findet ein Fachgespräch statt. (Dauer ca. 10 min).**

## Prüfungsbereich: Pferde bewegen (Dauer 60 Minuten)

Im Prüfungsbereich „Pferde bewegen“ sollen Auszubildende mit der Fachrichtung **Haltung und Service** neben dem fachgerechten Longieren zusätzlich Pferde reiten.

### Musteraufgabe:

#### 1. Teilaufgabe:

**Übernehmen Sie Ihr Pferd auf das Longieren und überprüfen Sie die Ausrüstung. Führen Sie das Longieren fachgerecht durch. Beachten Sie dabei die Unfallverhütungsvorschriften. Anschließend findet ein Fachgespräch statt.**

Die Pferde werden vom Prüfungsbetrieb gestellt und müssen den Anforderungen entsprechen.

- Der Prüfling überprüft, ob das Pferd fachgerecht für das Longieren ausgerüstet ist und führt das Longieren eigenständig durch. Dabei stellt er das Pferd in allen Grundgangarten vor und führt u.a. auch Handwechsel eigenständig durch. Die Richtlinien für das Longieren (Band 6 der FN) bilden die Grundlage des prüfungsgemäßen Longierens.

#### 2. Teilaufgabe:

**Übernehmen Sie das fertig gesattelte Pferd für das Reiten. Überprüfen Sie die Ausrüstung und passen diese an Ihre Bedürfnisse an. Reiten Sie das Pferd in allen Gangarten mit Hilfegebung eigenständig (ohne Anweisung). Dabei können Sie das vorhandene Hindernis in Ihre Arbeit einbeziehen. (Dauer ca. 15 min.) Anschließend findet ein Fachgespräch statt.**

### Grundsätzliches:

- **Die Kleidung und Ausrüstung des Prüflings soll wie folgt beschaffen sein und ist mitzubringen:** Reitkleidung (Turnierkleidung nicht erforderlich) bestehend aus: Reithelm, Reithose, Reitstiefel oder Stiefeletten mit Chaps, Handschuhe.
- Der Prüfling übernimmt das fertig vorbereitete Pferd – die Ausrüstung wird ausschließlich vom Prüfungsbetrieb gestellt.
- Das Reiten erfolgt aus organisatorischen Gründen mit Pferden, die nicht longiert werden. Das Reiten erfolgt entweder direkt vor oder im Anschluss zum Longieren.
- Im Rahmen des Reitens steht ein Hindernis zur Verfügung. Ob das Hindernis in die Arbeit einbezogen werden soll, **entscheidet der Prüfling selbst** und legt in diesem Fall die Höhe fest (max. 80 cm). Dies ist nur möglich, sofern das Prüfungspferd hierfür geeignet ist.

### Ablauf und Anforderungen:

- Übernahme des fertig gesattelten Pferdes und Überprüfung der Ausrüstung des Pferdes durch den Prüfling. Sachgemäßes Ausreiten und Einstellen des Reiters auf das Pferd und Beginn der Einfühlungsphase (ca. 5 min).
- Anschließend selbstständiges Reiten mit folgenden möglichen Inhalten: Mittelschritt am langen Zügel, Leichttraben auf geraden und gebogenen Linien, Übergänge Arbeitstrab - Mittelschritt /Arbeitstrab – Arbeitsgalopp, Handwechsel, Tritte bzw. Sprünge verlängern. (ca. 15 min)
- Beurteilt werden dabei das ausbalancierte Reiten sowie Sitz und Einwirkung des Reiters.
- Soweit erforderlich, kann ein Pferdewechsel erfolgen.
- Im anschließenden Fachgespräch reflektiert der Prüfling sein Reiten und verknüpft es mit theoretischen Inhalten (u.a. bezugnehmend auf die Skala der Ausbildung).